

## Die kalte Schulter

**von Markus Werner**

**Regie: Reto Ott**

**Komposition: Malte Preuss**

**Bearbeitung: Uta-Maria Heim**

**Produktion: SRF/SWR 2019, 158 Minuten**

Zum 80. Geburtstag von Markus Werner kann man sein Meisterwerk als Hörspiel wiederentdecken. Es ist eine Geschichte von Liebe und Tod. Sie spielt in einem Hitzesommer, Mitte der 1980er-Jahre in Schaffhausen. Dort, wo damals auch der Autor lebte und sich ins Zentrum der Schweizer Literatur schrieb.

Moritz Wank ist Ende 30, ein Kunstmaler, der nicht mehr malt und überhaupt in der permanenten Krise steckt. Was ist das für eine Existenz, fragt er sich, wenn alles sich ihm entzieht? Sich keine «Realität» mehr festhalten lässt? Das Einzige, das Wank einleuchtet, ist seine Liebe zu Judith, seiner jüngeren Lebensgefährtin. Sie bewältigt Beruf und Alltag fast spielerisch und lässt ihren Gefühlen freien Lauf. Aber dann, der Grillrausch der enthemmten Nachbarn ist verraucht, der heisse Sommer mitten im Kalten Krieg zu Ende, deutet sich ein Unglück an. Wank, dem alles so fremd und fern ist wie seine Zehennägel, sieht es nicht. Und es trifft ihn mit ungeheurer Wucht.

Zum 75. Geburtstag des 2016 verstorbenen Autors taten sich SRF und SWR vor fünf Jahren zusammen, um diesen unvergleichlich vielschichtigen Roman als grosses Hörspiel mit 30 Beteiligten einem breiten Publikum neu zugänglich zu machen. Dabei hat die Dramaturgin Uta-Maria Heim in ihrer Radiofassung bewusst Mundartpassagen eingebaut, denn Markus Werner definierte sich explizit auch als alemannischen Autor.

Erzählerin: Barbara Horvath

Erzähler: Helmut Berger

Wank: Urs Jucker

Judith: Elisa Plüss

Mensch: Gottfried Breitfuss

Silvia: Julie Bräuning

Kurt: Urs Peter Halter

Eugen Schnorf: Sebastian Krähenbühl

Pia Schnorf: Bigna Körner

Hubert Müller: Gabriel Vetter

Gertrud Müller: Laura Lienhard

Sämi: Robin Gilly

Lotti/Kinobesucherin: Kaija Ledergerber